

GLOBAL 2000

fragt: Was wäre, wenn...

...wir uns anders
fortbewegen
würden?



GLOBAL 2000



Die Reihe „Was wäre, wenn...?“ von GLOBAL 2000 stellt mit vereinfachten Berechnungen dar, welche Klimavorteile entstehen, wenn wir in den großen Umwelthandlungsfeldern Wohnen, Mobilität, Ernährung und Konsum einen besseren, ökologischeren Weg einschlagen.

Wir überspitzen dabei bewusst, um Potenziale aufzuzeigen und die Fantasie anzuregen. Es gibt sicher viele „aber“ in Bezug auf unsere Berechnungen – das Fazit bleibt: Wir **MÜSSEN** und wir **KÖNNEN** etwas ändern!

DU HAST ES IN DER HAND!



IMPRESSUM

MEDIENINHABERIN, EIGENTÜMERIN UND VERLEGERIN: GLOBAL 2000, ZVR 593514598, Neustiftgasse 36, 1070 Wien. **FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Bernhard Wohner, **REDAKTION:** Carin Unterkircher, **LAYOUT:** FLAMMEN/Hannes Eder, Sabine Potuschak, **FOTOS:** Cover: unsplash.com/Susan Yin

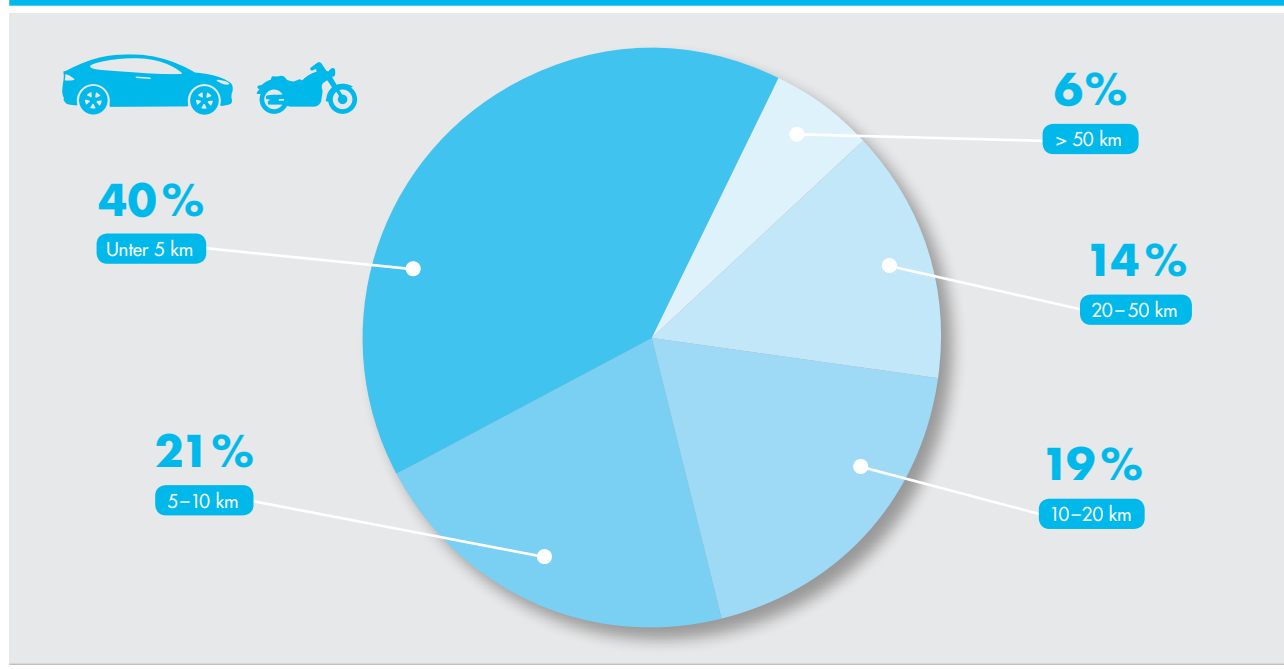
Österreich – ein Land der AutofahrerInnen

In Österreich gibt es derzeit 4.829.074 Personenkraftwagen¹. Im Schnitt hat also jeder/jede zweite ein Auto. Die Anzahl der Neuzulassungen schwankt und hat in den letzten Jahren nun wieder an Fahrt aufgenommen (2016 zu 2015 +6,8%). Pro PKW werden in Österreich rund 12.368 Kilometer² im Jahr gefahren. In Österreich werden dadurch pro Jahr rund 76 Mrd. Kilometer mit dem Auto zurückgelegt. Österreich ist dabei ein Land der Dieselaautos. 2/3 aller Kilometer werden mit

dieselbetriebenen PKW zurückgelegt, 1/3 mit Benzinfahrzeugen. Nur wenige PKW-Kilometer stammen von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (elektrisch, Hybrid).

Problematisch ist vor allem, dass 40 % aller Fahrten mit dem Auto in Österreich kürzer als 5 km sind³. Eine Strecke, die in vielen Fällen auch mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden kann.

Abbildung 1: Aufteilung der Wegstrecke aller zurückgelegten Wege als LenkerIn des Motorisierten Individualverkehrs in Österreich



Insgesamt werden pro Jahr rund 102 Milliarden Personenkilometer⁴ in Österreich mit dem Auto erledigt. In Österreich werden 73 % der Verkehrsleistung mit dem

Auto, 24 % mit öffentlichen Verkehrsmitteln, und nur 3 % mit dem Rad oder zu Fuß erbracht.

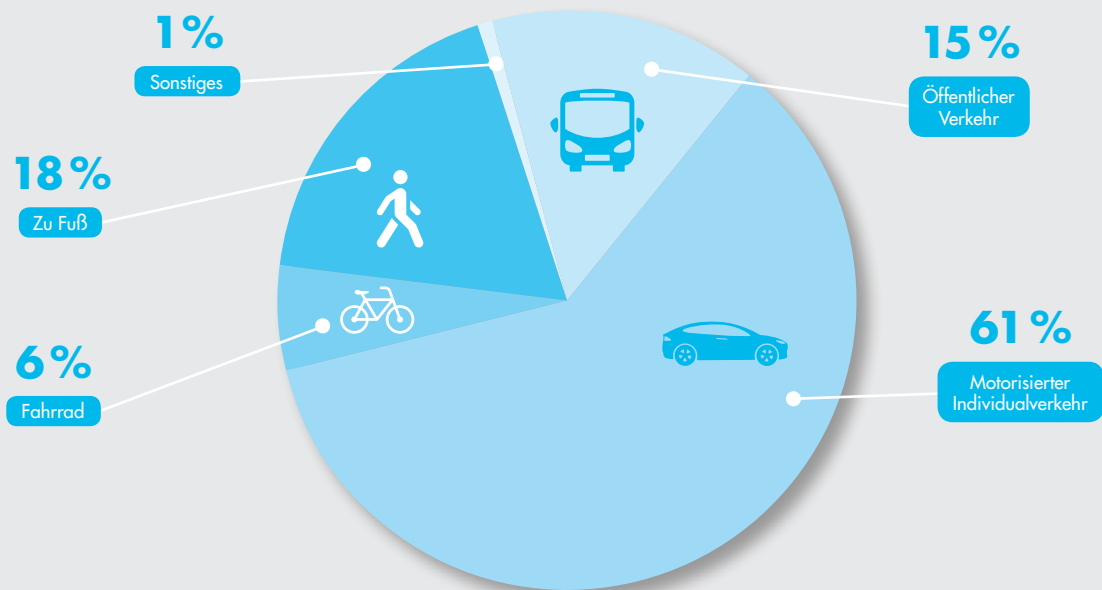
¹ STATISTIK AUSTRIA (2017) Fahrzeug-Bestand am 28. Februar 2017.

² STATISTIK AUSTRIA, Energiestatistik: Mikrozensus Energieeinsatz der Haushalte 2013/2014

³ Zahlen zu Verkehrsleistungen aus dem Ergebnisbericht „Österreich unterwegs 2013/2014“ des BMVIT

⁴ Der Transport einer Person über einen Kilometer

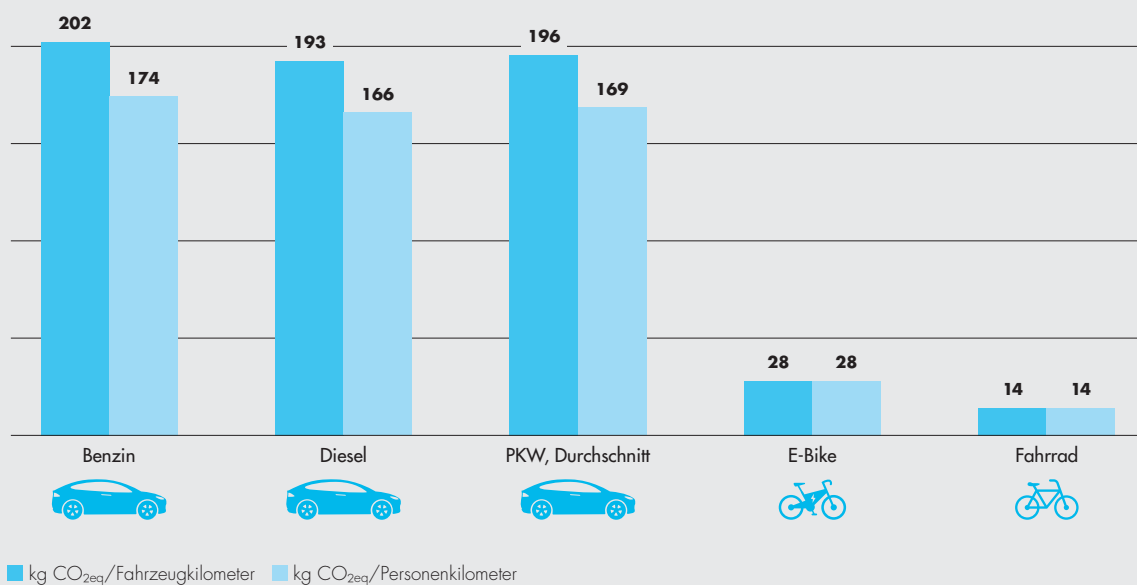
Abbildung 2: Anteil an zurückgelegten Wegen je Verkehrsmittel in Österreich



Die CO₂-Emissionen des Personenverkehrs auf der Straße erzeugen laut offiziellen Zahlen des Umweltbundesamtes 12,6 Mio. Tonnen CO_{2eq}, der gesamte

Straßenverkehr inkl. LKW 20 Millionen Tonnen CO_{2eq} bzw. 28 % der österreichischen Treibhausgasemissionen⁵ (inkl. Emissionshandel).

Abbildung 3: CO₂-Emissionen von Verkehrsmitteln pro Fahrzeug- und Personenkilometer (Besetzungsgrad PKW 1,16) [Q: [3] und ECOINVENT 3.3, inkl. Vorleistungen]



⁵ UMWELTBUNDESAMT (2016) Klimaschutzbericht 2016

Was wäre, wenn...

...alle Autofahrten unter 5 km mit dem Rad erfolgen würden?

Wenn rein theoretisch alle Autofahrten unter 5 km mit dem Rad erfolgen würden, würden dadurch rund 5 Mrd. PKW-Kilometer weniger gefahren. Österreichs Treibhausgasemissionen im Personenstraßenverkehr würden dadurch um **785.000 Tonnen CO_{2eq}** sinken (-6 %).

- das spart so viel ein wie 87.000 ÖsterreicherInnen pro Jahr an CO₂ ausstoßen (Stadt in der Größenordnung zwischen Villach und Klagenfurt)

...alle Einkaufsfahrten unter 5 km mit dem Rad erfolgen würden?

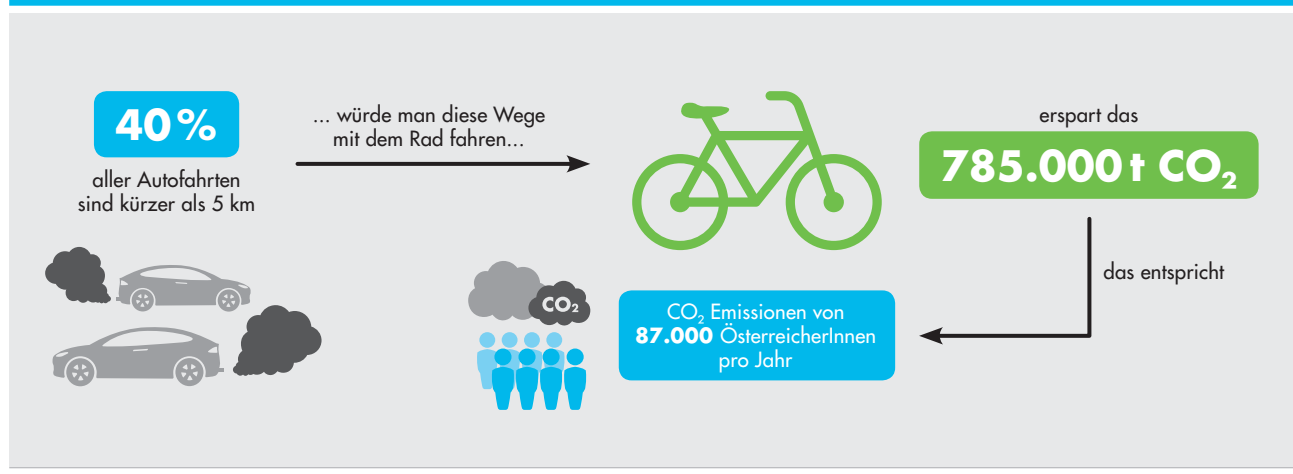
16 % aller Wege (insgesamt 7,5 Milliarden pro Jahr in Österreich) sind Einkaufsfahrten, wovon 59 % mit dem PKW (als LenkerIn oder MitfahrerIn) bestritten werden.

708 Millionen Einkaufswege werden also mit dem PKW zurückgelegt. Bei einer durchschnittlichen Einkaufsstrecke von 2,5 km sind das 1,77 Milliarden km für das Einkaufen pro Jahr.

80 % aller Einkaufsfahrten mit dem Auto sind kürzer als 5 km, die also theoretisch auch mit dem Fahrrad zurückgelegt werden könnte. Aufgrund von Volumen und Gewichts könnte es in manchen Fällen erforderlich sein, ein E-Bike inkl. Anhänger zu benutzen. Würden nun alle Einkaufsfahrten unter 5 km mit E-Bike und Anhänger erfolgen, so würde man 280.000 Tonnen CO_{2eq} einsparen. Es verbleibt eine Nettoeinsparung von

- 242.000 Tonnen CO₂, das entspricht 26.800 ÖsterreicherInnen (ca. so viel wie Klosterneuburg)

Abbildung 4: Was wäre, wenn alle Autofahrten unter 5 km mit dem Rad erfolgen würden?



Das Flugzeug

21,4 Millionen Passagiere flogen im Jahr 2015 von und nach Wien Schwechat⁶. Bei einer Reise über sehr weite Strecken ist die Wahl einer Flugreise oft alternativlos. 42 % dieser Flüge war jedoch kürzer als 800 km. Allein unter den fünf beliebtesten Destinationen befinden sich vier Flughäfen, die weniger als 800 km entfernt sind.

Flugbewegungen werden in offiziellen Klimaberichten nicht genannt – nach eigenen Berechnungen werden jedoch durch alle Flüge von und nach Wien Schwechat 14,5 Millionen Tonnen CO_{2eq}⁷ verursacht. Das wären 19 % des gesamten Treibhausgasausstoßes Österreichs.

Was wäre, wenn...

...alle Flüge unter 800 km mit dem (Nacht-)zug erfolgen würden?

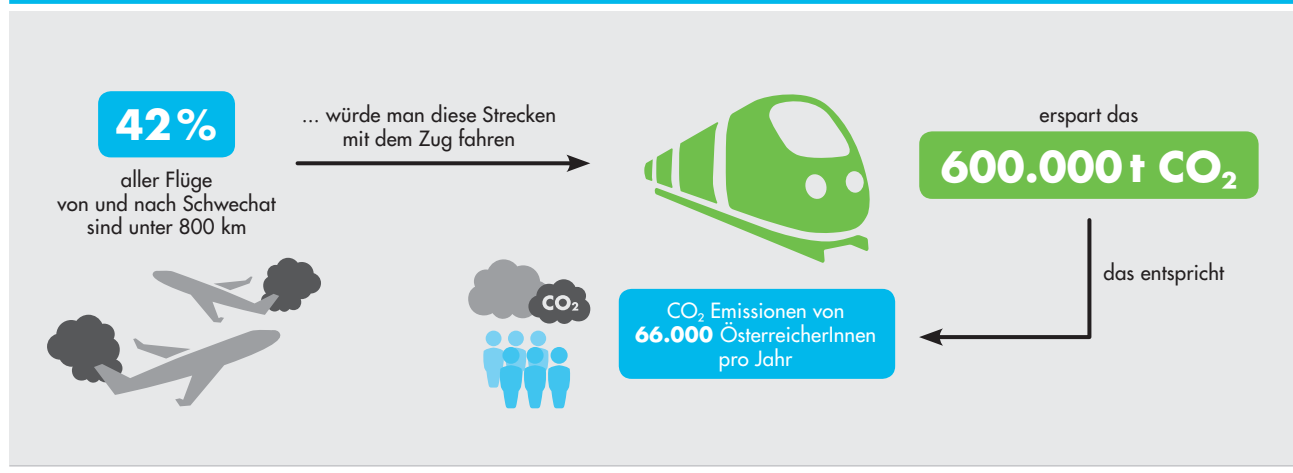
Dies würde 42 % aller Flüge von und nach Wien Schwechat ersetzen. Dadurch würden wir rund 600.000 Tonnen CO_{2eq} einsparen, oder

- die Treibhausgasemissionen von 66.000 ÖsterreicherInnen (mehr als die EinwohnerInnen von Villach)

Auch wenn nur alle Flüge unter 500 km (8 %) mit dem Zug ersetzt würden, könnten 123.000 Tonnen CO_{2eq} eingespart werden, oder

- die Treibhausgasemissionen von 13.700 ÖsterreicherInnen (ca. so viel EinwohnerInnen wie Hall in Tirol)

Abbildung 5: Was wäre, wenn alle Flüge unter 800 km mit dem (Nacht-)zug erfolgen würden?

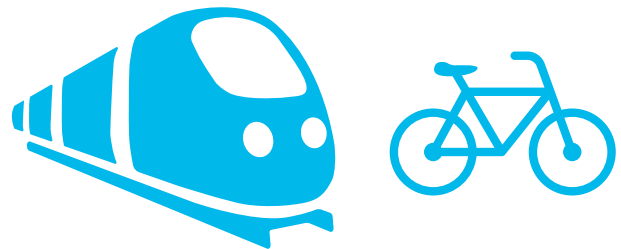


⁶ STATISTIK AUSTRIA (2017) Statistisches Jahrbuch 2017

⁷ 33,8 Milliarden Personenkilometer, Radiative Forcing Index=2,7

Was kann die Politik für nachhaltige Mobilität tun?

- Schrittweise Anhebung der Emissionsstandards für neue KFZ mit dem Ziel nach spätestens 10 Jahren keine Neuzulassung mehr von KFZ auf Basis fossiler Energieträger zu haben
- Etablierung einer Strategie zur Dekarbonisierung des Verkehrs bis 2040 (Personen & Güter) zur Einführung alternativer Antriebe und Kraftstoffe und der entsprechenden Infrastruktur, sowie zur Verlagerung des Verkehrs auf die Schiene und der Stärkung multimodaler Verkehrskonzepte für Personen und Güter
- Streichung steuerlicher Begünstigung fossiler Treibstoffe inklusive der Steuerbefreiungen des Flugverkehrs (z.B. Kerosinsteuerbefreiung, Steuerbefreiung internationaler Flugtickets) und Reform der Pendlerpauschale nach ökologischen und sozialen Kriterien zur Förderung einer umweltfreundlichen Verkehrsmittelwahl
- Mehr Investitionen in klimafreundliche Mobilitätsangebote, wie Rad- und Fußwege, attraktivere und schnellere Bahn- und Busverbindungen.



MUTTER ERDE ist ein Zusammenschluss des ORF und der führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs – Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturfreunde, Naturschutzbund, VCÖ und WWF. Jedes Jahr wird ein anderes relevantes Umweltthema ins Zentrum der gemeinsamen Aktivitäten gestellt. Ziel ist, Bewusstsein für die Umwelt zu schaffen, Menschen zum Handeln zu bewegen und Umwelt- und Naturschutzprojekte zu unterstützen.

MUTTER ERDE widmet sich 2017 dem Thema Klima, um konkrete Veränderungen in Richtung einer klimafreundlichen Zukunft voranzutreiben. Die GLOBAL 2000 „Was wäre, wenn...?“-Studien sind Teil des aktuellen Schwerpunkts und im Auftrag von MUTTER ERDE entstanden.



MUTTER
ERDE